

S e k t i o n G l e i w i t z
des
Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Gleiwitz, den 4. Dezember 1929.

Jahresbericht für 1929.

Das abgelaufene Vereinsjahr stand, wie die Vorjahre, stark unter dem Einfluss der sehr ungünstigen Wirtschafts- und Lebensverhältnisse in Oberschlesien, die durch zahlreiche Austritte und nötig gewordene Streichungen von Mitgliedern sich auswirkten.

Mitgliederbewegung. Im Anfange des Jahres 1929 hatte die Sektion 599 Mitglieder, darunter 461 A- und 138 B-Mitglieder. Es schieden aus durch den Tod 4 A-Mitglieder, aus anderen Gründen 18 A und 3 B-Mitglieder. Neu eingetreten sind bis 30. November 30 A- und 9 B-Mitglieder, sodass der Bestand am 30. November d.J. 469 A- und 144 B-Mitglieder, insgesamt 613 betrug. Inzwischen sind für 1930 wieder einige neue Mitglieder angemeldet, aber noch mehr haben ihren Austritt aus der Sektion erklärt oder müssen gestrichen werden. - Durch den Tod haben wir im Berichtsjahre verloren: den langjährigen, verdienstvollen ersten Vorsitzenden Justizrat

rat

rat Eugen Lustig - Gleiwitz, den langjährigen Hüttenwart Erhard Zernik, das langjährige Vorstandsmitglied und bekannte Bergsteigerin Frau Käte Bröske und Ingenieur Karl Godzik. Das Andenken an die teuren Toten wird die Sektion stets wachhalten. - Mit Ende des Jahres 1929 gehören der Sektion durch 25 Jahre ununterbrochen an: Frau Nanny Brauner - Breslau, Geistlicher Rat Professor Blaschke - Patschkau, Dr. Erlenbach - Berlin, Professor Diplom-Ingenieur Schnur - Gleiwitz, Heilanstalsdirektor Dr. von Schuckmann - Freiburg i/Schles., Kaufmann Max Staub, Ratibor, Bergwerksdirektor Tlach - Beuthen O/S.

Vereinsleben. Die regelmässigen zwanglosen Zusammenkünfte fanden jeden Dienstag nach dem 1. und 15. des Monats im Hotel "Schwarzer Adler" statt, waren aber bedauerlicherweise meistens schwach besucht. - Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in 16 Sitzungen, von denen eine beschlussunfähig war. Die Sitzungen werden künftig jeden ersten und dritten Dienstag im Monat stattfinden. Durch den Tod von drei Vorstandsmitgliedern traten einschneidende Veränderungen innerhalb des Vorstandes ein, doch hat der Rumpfvorstand ohne Zuwahl die Geschäfte bis zur Hauptversammlung weiter erledigt. - Lichtbildervorträge hielten: am 9. Januar Herr Anton Adler - Meran über Südtirol - Land an der Etsch" in Gleiwitz, desgleichen am 10. Januar in Oppeln O/S.;

am 12. Februar Herr Universitätsprofessor Dr. O. M. Meyer - Breslau über "Die Berge um Zermatt" in Gleiwitz, desgleichen am 13. Februar in Beuthen O/S.; am 12. Oktober Herr Karl Wien - München über "Das Dach der Welt" (Alpen-Pamir-Expedition des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins) in Gleiwitz; am 26. November Herr Oberingenieur Krause - Borsigwerk O/S. über "Schifahrten in den Alpen" in Gleiwitz. Für den 20. März 1930 ist Herr Oberstudiendirektor Ing. Pfann - München gewonnen zu einem Lichtbildervortrag über die Anden-Expedition des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Infolge der einschneidenden Veränderungen im Vorstande der Sektion kam es nur zu einem Sommerausflug ins Altvatergebirge (Ziegenhals - Ramsau - Fichtlich - Löwenkuppe - Friedeberg i/Mähren) bei sehr geringer Beteiligung.

Eine schlichte, aber eindrucksvolle Gedenkfeier zu Ehren des verstorbenen ersten Vorsitzenden Justizrat Eugen Lustig vereinigte eine grosse Zahl von Sektionsmitgliedern und Freunden des hochverehrten Toten am 16. Juni d.J. im Münzsaale des "Haus Oberschlesien" in Gleiwitz.

Die Mitglieder der Sektion in Weisse O/S. haben im August d.J. eine eigene Ortsgruppe gegründet. Der Verkehr mit dem Hauptausschuss und die gesamte Kassenführung bleibt jedoch in Händen des Vorstandes in Gleiwitz.

Auf der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Klagenfurt war die Sektion durch das Vorstandsmitglied

glied

glied Diplomingenieur Eggel vertreten.

Der Verkehr mit dem Hauptausschuss verlief glatt und ohne Erinnerung; die vorgeschriebenen Termine wurden pünktlich eingehalten.

Die Zahlung der Mitgliederbeiträge ließ sehr zu wünschen übrig, 16 Mitglieder sind für 1929 im Verzuge. Von einer Erhöhung des Jahresbeitrages für 1930 wurde mit Rücksicht auf die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in Oberschlesien abermals Abstand genommen.

Als Spende sind auf Wunsch des verstorbenen Vorsitzenden Justizrat Eugen Lustig von dessen Kindern, Geschwistern Lustig, der Sektion Gleiwitz 500.--Reichsmark überwiesen worden. Die Sektion selbst hat, wie alljährlich, für die Ferienkolonien des Glatzer Gebirgsvereins 20.--Mark, für die armen Kinder des Dorfes Fusch im Pinzgau 100 Schilling = 60.--Mark gespendet.

Die Sektion ist Mitglied zahlreicher Vereine: Glatzer Gebirgsverein, Oberschlesischer Kulturverband, Verein für deutsche Kriegsgräber-Fürsorge, für Deutsche Jugendherbergen, für Erhaltung der Alpenvereinsbücherei und des alpinen Museums, für Naturschutz und den Schutz der Alpenpflanzen, Naturschutzpark, Sonnenblickverein, Bergwacht und Gesellschaft alpiner Bücherfreunde. Ausser den Zeitschriften der genannten Vereine bezieht die Sektion den "Bergsteiger", "Bergkamerad", "Deutsche Alpenzeitung", und den "Oberschlesier".

Der Kassenbestand betrug Ende November d.J. nach Prüfung durch die Kassenprüfer 2192,26 Mark, wovon allerdings

dings bis Jahresende durch noch zu leistende Zahlungen eine grössere Summe abgehen wird; darunter für dringend benötigte Bücherschränke für die Sektionsbücherei. Auch dieses Jahr waren die Ausgaben für Hütte und Wege ausserordentlich gross; sie betragen für

Hausausbesserung	727,48 S	öst. Währ.
Haushaltungsgegenstände	132,54 S	" "
Wege und Brücken	1634,79 S	" "
Plakate	15,00 S	" "
Sa.	2509,81 S	= 1506.-- RM, welche bereits bezahlt sind.

Der Besuch der Gleiwitzer Hütte am Hochtenn war sehr rege, etwa 900 Personen besuchten im Berichtsahre unsere Hütte, darunter 17 Mitglieder der Sektion Gleiwitz. Der Hohe Tenn wurde laut Hüttenbuch 140mal bestiegen, die schwierige Gratwanderung Hoher Tenn-Wiesbachhorn 25mal von der Gleiwitzer Hütte aus unternommen, der Max-Hirschel-Weg 77mal begangen. Hütte und Wege wurden im Juli d.J. vom stellvertretenden Vorsitzenden Professor Schnur einer eingehenden Besichtigung unterworfen. Die Hütte war vom **20.** Juni bis zum **16. September** d.J. bewirtschaftet.

Die Bücherei konnte wegen des Raummangels nicht erweitert werden, und es konnten nur wenige Bücher, als Ergänzung oder Erweiterung zu bereits vorhandenen, neu beschafft werden. Diesen Übelstände, auf den wohl die geringe Benutzung der Bücherei neben anderen Gründen mit zurückzuführen ist, wird durch Anschaffung von vier

neuen

neuen Reihenbücherschränken abgeholfen werden.

In der Hauptversammlung der Sektion Gleiwitz am 3. Dezember d.J., die eine recht geringe Beteiligung aufwies, wurden alle über das Geschäftsjahr erstatteten Berichte, insbesondere die vom Kassenvwart vorgelegte Abrechnung über das abgelaufene Vereinsjahr 1929 und der Voranschlag für 1930 genehmigt und dem gesamten Vorstände für 1929 einstimmig Entlastung erteilt. Die satzungsgemäss vorgenommene Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Besetzung der Ämter:

erster Vorsitzender:	Professor Albert Schnur, Gleiwitz, Keithstr. 8,
stellvertr. " :	Amtsgerichtsrat Brzoska,
erster Schriftführer und Vortragsreferent:	Karl Peeck,
stellvertr. Schriftführer:	Lyceallehrerin Fräulein Jeenel,
Kassenvwart:	Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Lustig, Gleiwitz, Keithstr. 6,
stellv. " :	Frau Sanitätsrat Dr. Heptner,
Hüttenwart:	Ingenieur u. Fabrikbesitzer Vogler,
stellv. " :	Ingenieur Wilpert,
Büchervwart:	Dipl. Ingenieur Eggel,
Beisitzer:	Direktor Dr. Bröske, Direktor Dr. ing. Geibel, Architekt Häusler, Oberingenieur Krause, Direktor Kulas, Rechtsanwalt Nehlert, Landge- richtsdirektor Dr. Przikling und Apothekenbe- sitzer Dr. Skrzypietz.
Rechnungsprüfer für 1930:	Direktor Kuhn und Grosskaufmann Manneberg.

*Albert Schnur,
Vorstandsvorsitzender.*